

Leitbild Gallus - Schule

(Stand 05.10.2012)

Präambel

Intensive Beziehung zwischen Lehrern und Schülern herstellen

Für unsere Arbeit ist es wichtig, eine intensive Beziehung zu den Schülern aufzubauen. Hierfür müssen wir ein Vertrauensverhältnis schaffen, indem wir aufrichtiges Interesse an den Belangen der Schüler und deren Lebenswelt zeigen. Dies kann nur erreicht werden, wenn eine professionelle Distanz gewahrt wird, die angemessene Erziehungs- und Urteilskompetenz sicherstellt.

Den Schülern ein Vorbild sein

Uns ist es wichtig, den Schülern Vorbilder zu sein, indem wir ihnen Verbindlichkeit im sozialen Miteinander und einen respektvollen Umgang mit anderen vorleben.

Dafür sind u.a. verlässliche Regeln notwendig. Gleichzeitig legen wir Wert darauf, dass die Individualität sowie die Persönlichkeit aller Mitarbeiter mit ihren Stärken im Schulalltag eingebracht werden können.

Den Schülern Identifikationsmöglichkeiten mit der Schule bieten

In einem gewissen Rahmen geben wir den Schülern die Möglichkeit, Schule mitzugestalten. Dadurch bieten wir Identifikationsmöglichkeiten mit unserer Schule.

Konstruktive Elternarbeit

Unter konstruktiver Elternarbeit verstehen wir den Aufbau eines vertrauensvollen Verhältnisses, das einen positiven Austausch zwischen Schule und Familie beinhalten sollte. Durch ein beidseitiges Geben und Nehmen kann der gemeinsame Erziehungsauftrag positiv erfüllt werden.

Themenbereich 1- **Schulkultur**

So leben wir Schule miteinander - Schulkultur

Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Freude zur Schule kommen

Unsere Schüler und Schülerinnen sollen mit Freude an unsere Schule kommen, entspannt und fröhlich ihre Neugier und Interessen artikulieren können. Ebenso wichtig ist es uns, sie auf Leistung zu orientieren, d.h. ihre Bereitschaft, Leistung zu erbringen zu fördern, um sie durch Erfolgserlebnisse in ihrer Entwicklung zu stärken.

Erziehung zur Selbstständigkeit

Es ist uns einerseits wichtig, die Schüler zur Selbstständigkeit zu erziehen. Andererseits sollen sie lernen, die Regeln des sozialen Miteinanders zu akzeptieren.

Durch eine verlässliche Struktur und Haltgebung möchten wir einen respektvollen Umgang untereinander schaffen und außerdem bei den Schülern Kritikfähigkeit ausbilden.

Uns ist es wichtig, dass alle Schüler eigene Ziele entwickeln und ihre Bedürfnisse verfolgen, um ihre Persönlichkeit weiter ausbilden zu können, um sich dadurch zu mündigen Bürgern zu entwickeln.

Zu Respekt und Rücksichtnahme erziehen

Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit ist es, dass die Schüler lernen sich selbst wertzuschätzen und ihre eigenen Standpunkte zu vertreten. Dies beinhaltet für sich selbst sorgen, aber auch lernen, „Nein-Sagen“ zu können.

Andererseits möchten wir die Schüler zu Respekt und Rücksichtnahme erziehen, um ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern. Uns ist es wichtig, eine Vorbildfunktion für unsere Schüler einzunehmen, wobei wir ihnen freundliche Umgangsformen vorleben. Außerdem sollen sie erfahren, dass Regeln für das soziale Miteinander notwendig sind.

Autonomie der Schüler fördern

Um eine möglichst große Stabilität in unsere Lerngruppen zu bringen, bieten wir emotionale Verlässlichkeit. Wir versuchen das Konfliktpotential zu minimieren und erzeugen durch transparente Regeln und feste Rituale eine positive Lernatmosphäre.

Um dieses Ziel zu erreichen müssen wir einerseits die Autonomie der Schüler fördern, indem wir eigenverantwortliches Handeln zulassen, die individuellen Voraussetzungen der Schüler berücksichtigen und ihnen Verantwortung übertragen.

Andererseits müssen wir die Schüler als Individuen betrachten, jeden Schüler als Persönlichkeit wahrnehmen, jedem Kind ohne Vorurteile begegnen und auf individuelle Besonderheiten adäquat reagieren.

Talente der Schüler fördern

Ein sehr wichtiger Aspekt unserer schulischen Arbeit liegt in der Förderung der individuellen Talente unserer Schüler. Hierfür müssen wir ihre Interessen beachten, ihre Individualität und ihr Selbstwertgefühl stärken, um Spaß und Freude am Schulleben zu sichern.

Auf der anderen Seite möchten wir grundlegende Kenntnisse vermitteln, die Allgemeinbildung und ein breitgefächertes schulisches Wissen schaffen. Ziel ist es immer, für jeden Schüler den bestmöglichen Schulabschluss anzustreben, was voraussetzt, Unterrichtsinhalte individuell differenziert anzubieten.

Gesundheit der Schüler fördern

Um das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit unserer Schüler zu erhalten und zu sichern, liegt uns die Gesundheitsförderung besonders am Herzen. Hierfür muss ein Bewusstsein für *gesund sein* und *gesund bleiben* geschaffen werden.

Ebenso möchten wir die sinnliche Wahrnehmung der Schüler schärfen und ihnen Genusserebnisse ermöglichen. Ein wichtiges Lernziel dabei ist das Erwägen eines gesunden Maßes.

Themenbereich 2 .

So stellen wir uns guten Unterricht vor

So stellen wir uns guten Unterricht vor

Schüler auf das Leben vorbereiten

Wir sehen es als ihre Aufgabe an, den Schülerinnen und Schülern sowohl Wissen zu vermitteln als auch ihre Sozialkompetenz zu schulen. Dies sind die Grundlagen für ein erfülltes und erfolgreiches Leben. Neben dem Vermitteln von Allgemeinwissen und Kulturtechniken liegen Schwerpunkte in der Schulung von Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und Verantwortungsübernahme.

Die Schüler individuell fördern

Neben der reinen Wissensvermittlung achten wir darauf, die Schülerinnen und Schüler auf das selbständige Leben vorzubereiten, indem lebenspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten mit einem hohen Praxisbezug geschult werden.

Die Schüler motivieren

Wir haben den Anspruch qualitativ guten Unterricht und offene Unterrichtsformen anzubieten. Der prozessorientierte Unterricht und das flexible Eingehen auf Unterrichtssituationen führen zu einer hohen Arbeitszufriedenheit und Motivation der Schüler. Durch flexible Arbeitsphasen, abwechslungsreiche Medien und Materialien werden Lernfortschritte erreicht.

Qualitativ guten Unterricht anbieten

Als Umweltschule haben wir uns als Gallus-Schule zum Ziel gesetzt, Naturerleben mit allen Sinnen zu ermöglichen und Umweltbewusstsein zu entwickeln, um darüber hinaus Naturphänomene in Theorie und Praxis zu verstehen.

Von Schülern Leistung fordern

Neben der reinen Wissensvermittlung, die auf das Leben nach der Schule vorbereiten soll (gesellschaftsrelevante Inhalte sowie lebenspraktische Fähigkeiten), ist es unser Ziel ein positives Lernklima und Erfolgserlebnisse zu schaffen, damit die Schüler motiviert mit Spaß lernen können.

Wissen vermitteln

Wir sehen die individuelle Förderung und das Beachten persönlicher Bedürfnisse als genauso wichtig an wie das soziale Miteinander. Gruppenfähigkeit kann sich nur entwickeln, wenn Empathie geweckt und gelebt wird und unterschiedliche Interessen einen Nenner finden.

Naturerlebnisse ermöglichen

In kleinen Lerngruppen, die auch als Schonraum zu sehen sind, als Raum sich auszuprobieren -, werden positive Einstellungen zum Lernen entwickelt und vielfältige Erfahrungen ermöglicht. Wir sehen es als Selbstverständlichkeit an, den Schülern zu zeigen, dass wir Vertrauen in ihre Fähigkeiten haben. Die ist die Basis, um von den Schülern die Leistung zu fordern, die sie in der Leistungsgesellschaft bestehen lässt.

Themenbereich 3 **Ē**

Selbstbild

So sehen wir uns selber

Eine gute Kooperation im Kollegium erhalten

Es ist uns ein Anliegen, eine gute Kooperation im Kollegium zu erhalten. Durch arbeitsteiliges Arbeiten, eine gerechte Verteilung der Arbeit und einen positiven (wertfreien) persönlichen Austausch untereinander wollen wir produktiv arbeiten und Entlastung erfahren. Gleichzeitig wollen wir im Vertrauen auf die eigene Qualifikation und deren Weiterentwicklung sowie das eigenständige Arbeiten die persönliche Professionalität stärken.

Das gute Klima im Kollegium pflegen

Wir wollen das gute Klima und die freundschaftlichen Beziehungen im Kollegium pflegen und damit die Berufszufriedenheit sowie das Wohlbefinden am Arbeitsplatz festigen. Dabei wollen wir das professionelle Arbeiten bei der Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrags nicht aus dem Blick verlieren.

Wertschätzung durch das Schulleitungsteam erfahren

Für die Erhaltung der Arbeitszufriedenheit ist die Wertschätzung durch das Schulleitungsteam bedeutsam. Dies sehen wir dort realisiert, wo sowohl die alltägliche Arbeit als auch die besonderen Leistungen gewürdigt werden. Gleichzeitig möchten wir unsere persönlichen Leistungen selbst erkennen, reflektieren und wertschätzen.

Wertschätzung meiner/unsere Arbeit erfahren

Die Wertschätzung meiner/ unserer Arbeit beinhaltet, dass die Freude, Motivation und Zufriedenheit an der eigenen Arbeit erhalten bleibt und persönliches Engagement Anerkennung erfährt. Genauso wichtig ist die Fähigkeit zur selbstkritischen, konstruktiven Auseinandersetzung, denn die fachliche Qualität wird durch Kenntnis persönlicher Grenzen, Stärken und Schwächen gesichert.

Die eigene Qualifikation erhalten und weiterentwickeln

Um die eigene Qualifikation und Professionalität erhalten, weiterentwickeln und angemessen auf Herausforderungen reagieren zu können, wollen wir weiterhin Fortbildungsangebote wahrnehmen. Dabei ist uns ein reflektierender Umgang besonders wichtig. Es ist uns ein Anliegen, ebenso auf Erfahrungen zurückzugreifen, Bewährtes beizubehalten und bestehende Projekte und Arbeiten zu pflegen.

Einen wertschätzenden Umgang im Kollegium untereinander pflegen

Die Pflege eines wertschätzenden Umgangs im Kollegium sehen wir als wichtige Voraussetzung für die Arbeitszufriedenheit. Hierfür bilden die Zugewandtheit und gegenseitige Unterstützung eine wichtige Grundlage. Eine professionelle Distanz und das Akzeptieren des Anderen sollte dabei nicht aus den Augen verloren werden.

Gesundheitsfördernde Bedingungen für das Kollegium schaffen und erhalten

Genauso wichtig wie die Berufszufriedenheit gilt es darauf zu achten, die persönliche Zufriedenheit zu erhalten und zu stärken. Dies bedeutet, gesund zu bleiben, Zeit für Familie und Freunde zu haben sowie persönliche Interessen wahrzunehmen.

Berufszufriedenheit erhalten und stärken

Es ist uns ein Anliegen, gesundheitsfördernde Bedingungen für das Kollegium zu schaffen, um die Arbeitskraft und Motivation zu erhalten. Dabei ist das psychische und emotionale Wohlbefinden genauso maßgeblich wie das körperliche. Dies kann u.a. durch Ruhe, Gelassenheit und Entspannung gefördert werden. Dazu gehört aber auch, die gegebenen Bedingungen zu akzeptieren, vorhandene Ressourcen zu nutzen und das Beste daraus zu machen.

Themenbereich 4 .

So wollen wir mit anderen zusammenarbeiten

Akzeptanz der Schule nach außen erhöhen

Für unsere schulische Arbeit ist es ein wichtiger Aspekt, dass die Akzeptanz der Schule nach außen weiter erhöht wird.

Um unsere Schule diesbezüglich weiter zu entwickeln, ist eine Kooperation zwischen unserem Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) und den von uns zu betreuenden Regelschulen unerlässlich. Neben der kooperativen Arbeit des BFZs legen wir großen Wert auf eine effektive Vernetzung mit anderen Institutionen.

Themenbereich 5 .

Weiterentwicklung

So entwickeln wir uns weiter

Die Schule effizient organisieren

Die Schule soll effizient organisiert werden und uns damit die Arbeit erleichtern. Dies sehen wir umgesetzt in einer Balance zwischen Weiterentwicklung und Stabilität durch Erhaltung bewährter Strukturen einerseits und einer flexiblen Anpassung durch Entwicklung neuer Strukturen andererseits.

Das Erziehungskonzept trotz veränderter Bedingungen erhalten

Sinnvolle Erziehungskonzepte sollen trotz veränderter Bedingungen erhalten bleiben. Dabei ist Verbindlichkeit und Stabilität genauso wichtig, wie Sicherheit und Verlässlichkeit. Dies schließt eine flexible und offene Haltung sowie Anpassung an sich verändernde Bedingungen nicht aus.

Angebote für sozial-emotional bedürftige Schülerinnen und Schüler entwickeln

Es ist uns wichtig, Angebote für sozial-emotional bedürftige Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Dabei stehen die Grundbedürfnisse sowie Lebensfreude dieser Schülerinnen und Schüler an erster Stelle. Dies erfordert die Entwicklung eines speziellen Konzepts mit verlässlichen zwischenmenschlichen Beziehungen und der Berücksichtigung der individuellen sozial-emotionalen „Störungsbilder“. Eine Flexibilität bei der Beschulung dieser Schülerinnen und Schüler (v.a. im Bezug auf Organisation, Räumlichkeiten und Zeit) ist dabei Voraussetzung. Die Wissensvermittlung soll in diesem Konzept einen festen Platz haben unter Berücksichtigung der individuellen Belastbarkeit der Schülerinnen und Schüler.

Ein einheitliches Konzept für den Bereich „geistige Entwicklung“ entwickeln

Wir wollen ein einheitliches didaktisches und thematisches Konzept für den Bereich „geistige Entwicklung“ erarbeiten, um so Verbindlichkeit und Transparenz für Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zu schaffen. Dabei sollen individuelle Spielräume erhalten bleiben, um die Lernangebote den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler anpassen zu können.

Die Bedeutung der Schulsozialarbeit würdigen

Mit der Schulsozialarbeit erfährt die Schule eine bedeutsame Erweiterung der Perspektive und des Handlungsspielraums. Es hat sich bewährt, Bedarf und Angebot flexibel aufeinander abzustimmen. Bei der Fortschreibung eines organisatorischen Gesamtkonzepts dieser beiden Bereiche (Professionen) ist es wichtig, die unterschiedlichen Standpunkte zu berücksichtigen und klare

Aufgabenzuweisungen vorzunehmen, damit eine verlässliche Koordination gewährleistet ist.